Buchstützen

Unterschätzte Kunststücke

Wertgeschätzt von Ulrich Stascheit

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt:

Einleitung 7

I Vom Sammeln von Buchstützen 8
II Buchstützenkunde? 9
III Ausstellungen von Buchstützen? 11
IV Zur Typologie von Buchstützen 12
V Die Buchstütze – Kunst gegen Umfallgefahr? 13
VI Die Erfindung der Buchstütze 14
VII Ansätze einer Kulturgeschichte der Buchstütze 21
VIII Bookends Ende? 23

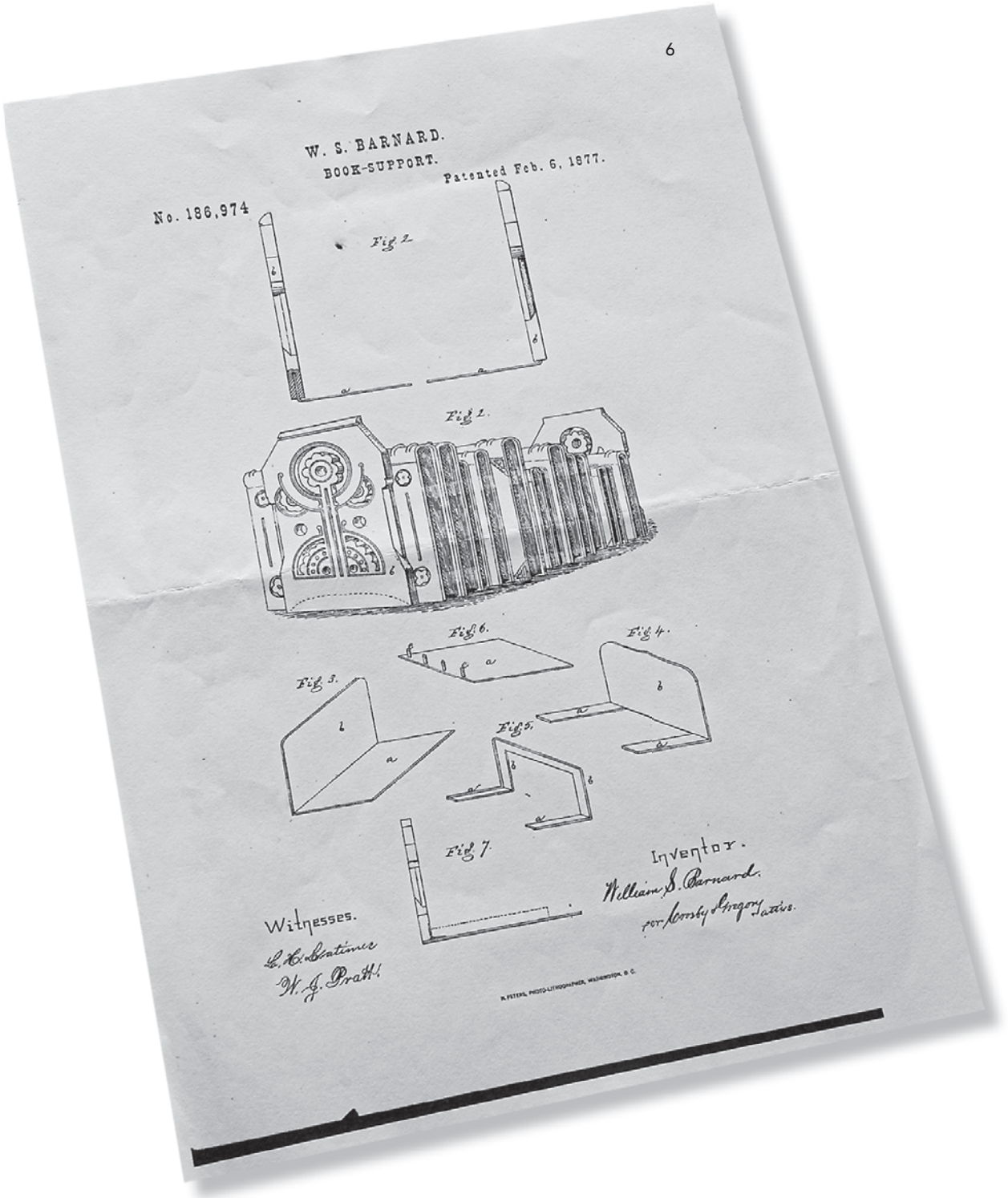
Die Schaufenster 27

1 „Arts and Crafts"–Buchstützen 29
2 Buchstützen von Soennecken … 35
3 Wertvolles Blech? 39
4 Frühe Stücke bei Tiffany? 43
5 Als „teuersten Schmied der Welt" ... 49
6 Buchstützen von Lalique 53
7 Anders als Lalique … 57
8 Amalric Walter, der Meister des pâte de verre … 63
9 Gemessen an Walter von Nessen … 67
10 Buchstützen aus Holz … 73
11 Emaillierte Buchstützen … 77
12 Bakelit stützt manchmal mit 83
13 Die Vielfalt des Materials … 87
14 Tiere auf dem Sprung … 91
15 Zum nützlichen Stützer … 95
16 Eule, Kranich, Papagei 101
17 Elefanten, Bison und Bär 105
18 Kaum zu glauben, wie viele Tauben … 109
19 Auch mit halben Tieren … 113
20 Eine Vielfalt von Frauen … 117
21 Traute Zweisamkeit … 123
22 Paare, die sich nicht stützen … 127
23 Männer … 131
24 Nachwuchssorgen… 135
25 Auböck und Hagenauer glänzen als Wiener Buchstützenbauer 141
26 Fermalibri aus Italien 147
27 In Skandinavien sind Buchstützen eher Stiefkinder 153
28 Variationen von Buchstützen … 157
29 Außer Jugendstil und Art déco … 161
30 „Aus der Art geschlagen" 167
31 Stützen Buchstützen noch (Keramik)künstler? 173
32 Stützenkönig … 179
33 Entdeckungen in Deggendorf 183

Index

Kunsthandwerkende, Manufakturen, Händler 190

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



W. S. BARNARD.
BOOK-SUPPORT.
No. 186,974
Patented Feb. 6, 1877.
Fig 2.
Fig 1.
Fig 6.
Fig 4.
Fig 3.
Fig 5.
Fig 7.
Witnesses.
L. C. Bostimer
W. J. Pratt
Inventor.
William S. Barnard.
per Crosby & Gregory Attys.
N. PETERS, PHOTO-LITHOGRAPHER, WASHINGTON, D. C.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Barnard gibt seiner Erfindung nicht den irreführenden Namen „bookends", sondern bezeichnet sie zutreffend als „booksupport" oder „bookholder".

In seiner Patentschrift kritisiert er die Schwäche der bis dahin gebräuchlichen Buchbretter:
„Bookracks or holders with a base of limited length, and with side pieces hinged or otherwise fastened thereto, are also used, but such holders are not readily adapted to greatly varying numbers of books, and their capacity is extremely limited."
Er führt dann im Einzelnen auf, wie und aus welchen Materialien die Winkel hergestellt werden können; dabei taucht auch die Buchstütze aus gefaltetem Blech auf. Auch für die künstlerische Gestaltung der Seitenwände macht er Vorschläge.
Dem möglichen Einwand, eigentlich seien Winkel aus Metall nichts Neues, begegnet er mit den Worten:
„I do not broadly claim a single angular metallic plate in the abstract; but I am not aware that an angular end piece has been made and used, as herein described, to support books upright."

Dementsprechend beantragt Barnard als Patent:
„1. As a new article of manufacture, a book support or holder, composed of separate and unconnected end pieces movable toward or away from each other, substantially as described, the bases being adapted to extend under and be held down by the book or books at either end of a row of books, and the side pieces to support the outermost books at either end of the row in a vertical position, as set forth.
2. An end piece for a book support or holder, composed of a base a, in combination with its side piece b, connected substantially as described, whereby they may be placed in parallel planes, when required, as and for the purpose set forth."

Am 6.2.1877 erhält er das Patent für seine heute vielleicht naheliegende Erfindung, auf die aber niemand vor ihm gekommen ist.

Ungeklärt bleibt danach noch, wem das Erstgeburtsrecht für die im Soennecken-Katalog (siehe Abb. 5) abgebildete Zungen-Stütze gebührt. In der Patentschrift Barnards taucht sie nicht auf. Dennoch, auch hier berühmt sich Soennecken zu Unrecht. Das beweist eine im Verkaufskatalog des „Library Bureau" 1891 angebotene Zungen-Stütze (Abb. 7), die möglicherweise von dem Bibliothekar Melvil Dewey stammt.
In dem Verkaufskatalog wird noch eine weitere neu entwickelte Buchstütze vorgestellt (Abb. 8). Die grazile Stütze hat sich nicht durchgesetzt; obgleich sie doch besonders ressourcenschonend und damit auch preiswert war. Auch diese Stütze stammt von einem amerikanischen Bibliothekar, von Josephus Nelson Larned.[29] Sie wird nicht als „book support", sondern unter der Bezeichnung „book brace" angeboten. Warum sich nicht diese beiden passenden Bezeichnungen, sondern das abwegige „bookends" im Englischen für Buchstützen durchgesetzt hat, bleibt mir ein Rätsel.

Mit der Erfindung und Einführung der Winkel-Stütze ist aber die weitere Frage nicht geklärt, wann die ersten plastischen Buchstützen auftauchen. Ich kann die Frage nur vage beantworten: Um 1900. Jedenfalls finde ich in der Literatur keine Stütze für eine plasti-

29 In einer Würdigung des Bibliothekars findet sich der den Umgang mit Buchstützen kennzeichnende, abwertende Satz, Larned habe sich um *„even such mundane subjects as kinds of book braces"* gekümmert (so Betty Young: Josephus Nelson Larned and the Public Library Movement. In: Journal of Library History, Band 10, Heft 4 (Oktober 1975), S. 323 ff. (326)).

7

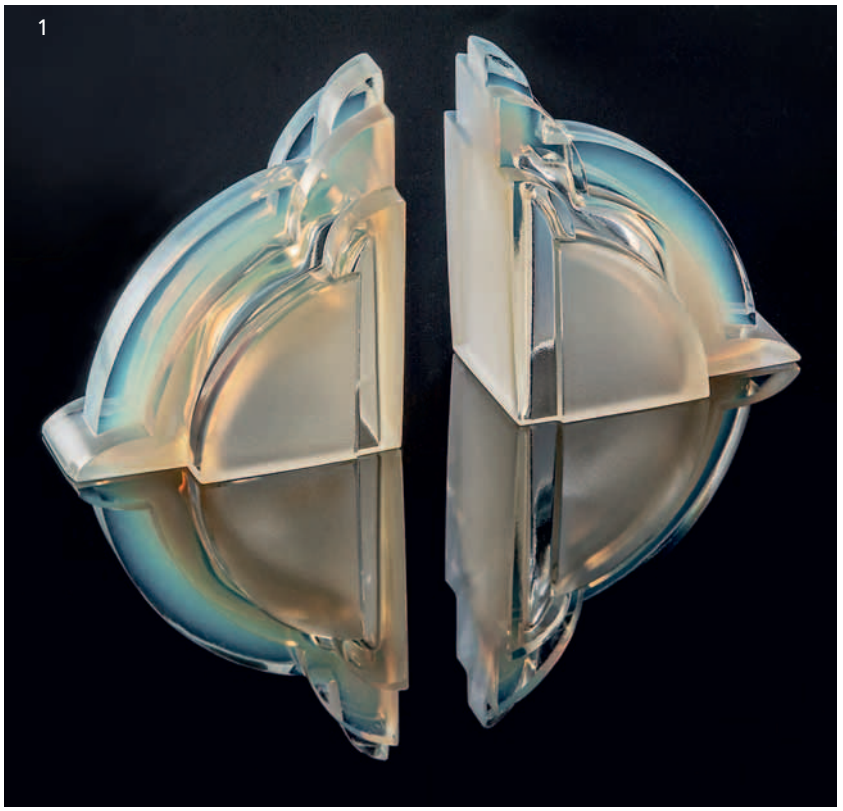


ANDERS ALS LALIQUE …

wählen andere Glasmanufakturen häufig abstrakte Formen für ihre Buchstützen.

Und anders als figürliche Stützen bedrängen diese meist aus farblosem Glas bestehenden durchsichtigen Buchstützen nicht die Bücher.
Sieben solcher eher ‚zurückhaltenden' Buchstützen seien hier vorgestellt. Zwei aus der Zeit des Art déco und fünf aus der Zeit um das Jahr 2000.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



1



2

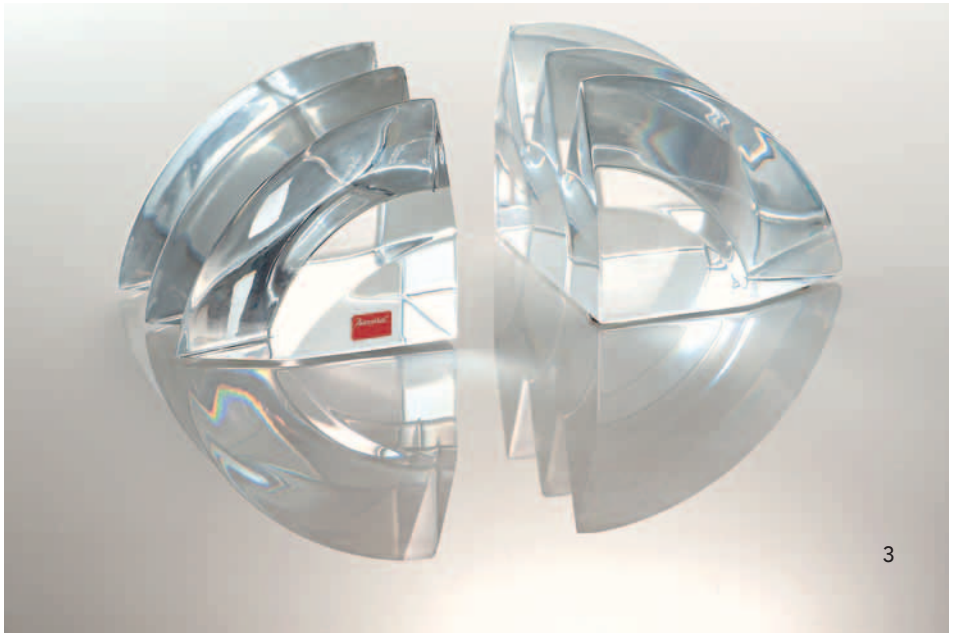
Die in Abb. 1 gezeigte trägt die Signatur „A.HUNEBELLE FRANCE". André Hunebelle macht sich in den 1920/1930er Jahren zunächst einen Namen als Glaskünstler; nach dem 2. Weltkrieg dann als Filmemacher. Gesucht sind seine Vasen mit geometrischen Mustern aus opaleszierendem Glas. Soweit ich sehe, hat er nur eine, die hier gezeigte Buchstütze geschaffen. Vor einigen Jahren wurde diese auch mit einer (wohl später) eingebauten Lichtquelle angeboten. Auch wenn durch das opaleszierende Glas hindurch ein schönes Licht erzeugt werden dürfte, lasse ich mich lieber durch den Inhalt von Büchern erleuchten.

Die zweite um 1930 geschaffene, gläserne Buchstütze (Abb. 2) ist mit „j.perzel" signiert. Jean Perzel, aus Bruck in Bayern stammend, macht ab den 1920er Jahren in Paris als Glasmacher und Entwerfer von Beleuchtungskörpern Karriere. Unter anderem beleuchtet er weltweit die Paläste von Königshäusern, Großindustriellen und Politikern, außerdem Luxusschiffe, wie die „Normandie".

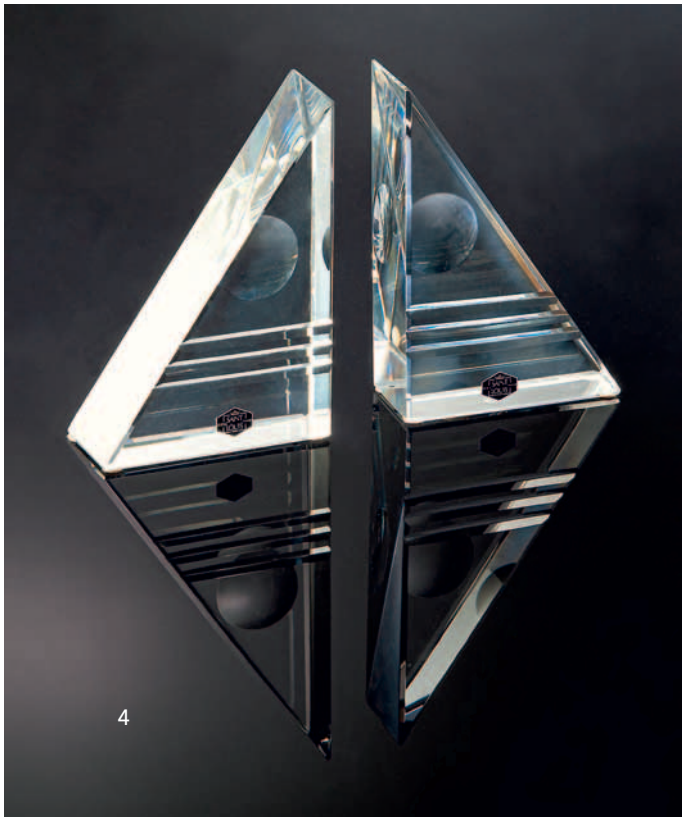
Buchstützen von Jean Perzel sind allerdings nicht überliefert. Die heute noch in Paris existierende Firma „JEAN PERZEL" bestreitet deshalb, dass diese Buchstütze von ihm stammt. Dabei könnte sie sich mit dieser Stütze schmücken; der Dreiklang aus geschwungenem Holz und den fünf einen Halbkreis bildenden Glasscheiben, gehalten in halbkreisförmigem Chrom, sorgt für Eleganz und Leichtigkeit.

Das Buchstützenpaar der Glasmanufaktur „Baccarat" (Abb. 3) bildet gemeinsam von vorne gleichfalls einen Halbkreis. Dreht man sie um 45 Grad, überraschen die Stützen vor allem bei Lichteinfall durch die drei hintereinander gestaffelten scharfkantigen Halbkreise.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



3



4

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



5

Weniger einfallsreich ist die Glasstütze von „Saint Louis“ (Abb. 4).

Auch die Buchstütze der französischen Glasmanufaktur „Daum“ macht keinen besonderen Eindruck (Abb. 5). Aber auch sie beweist, dass alle bekannten französischen Glasmanufakturen Buchstützen nicht gänzlich aus dem Blick verloren haben.

Von der berühmten schwedischen Glasmanufaktur Orrefors stammt die farblose Glasstütze (Abb. 6), geschaffen von dem Glaskünstler Lars Hellsten (1933 – 2022), der seit 1972 für Orrefors arbeitete.

Weg vom Glas bewegt sich die Buchstütze von „Swarovski“. Die österreichische Firma, die ja vom Glas lebt, beschränkt sich – wie Abb. 7 zeigt – auf einen Fuß aus Glas, aus dem der Bildhauer Ludwig Rede drei Stahlträger aufsteigen lässt, die trotz der grazilen Gestaltung Büchern einen festen Halt bieten.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



6



7

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

INDEX Kunsthandwerkende/Manufakturen/Händler

A

Adler, Jonathan 114 f.
A. Griffoul Newark 138 f.
Aladin France 104 f.
Andersen, Just 154
Anthouard, Magdeleine 91 f.
Arens, Gerd 170 f.
Arthur J. Wilkinson (Ldt.) 128 f.
Atelier Thiem 136
Auböck, Carl 5, 142

B

Baccarat 58 f.
Barnard, William Stebbins 17 ff.
Becquerel, André-Vincent 127 f.
Begas, Reinhold 140
Bergé, Henri 64
Bouval, Maurice 120 f.
Brandt, Edgar 8, 9, 10, 23, 49 ff.
Brandt, Marianne 12, 41 f.
Broekema, Wil 177
Bussel, Christien van 174, 177

C

Cazaux, Édouard 118 f.
Carvacraft Bakelite 84
Chase Brass & Copper Co. 67 ff., 158
Chiparus, Demétre 14, 120 f.
Cliff, Clarice 128 f.

D

Daum 60
Davin, F.H. 184, 186
Dewey, Melvil 16 ff., 36
Dunaime, Georges 162
Durand, Joanny 124 f.

E

Edmond Etling & Cie 110 f., 124 f., 128
Edward F. Caldwell & Co. 47
ELTÉ 158
Erste Volkstedter Porzellanmanufaktur von 1762 128 f.

F

Faber, Hermienke 174
Faïencerie d'Art de Saint Radegonde en Touraine 104 f.
Faïencerie Sarreguemines 120
Fauré, Camille 80 f.
„F. H." 104
Fornasetti, Piero 148
Foure, A. 100 f.

G

Gmundener Keramische Werkstätten AG 144 f.
Gaul, August 158
Georg Jensen 154 f.
Gérard, Duffraisseix, Abbot (GDA) Limoges 131 ff.
Goebel 136
Gorham Company 120
Görling, Felix 140
Granger, Geneviève 110 f.
Graves, Michael 10
GUCCI 150
Guillard, Marcel 128
Gute, Axel 153 ff.

H

Hagenauer, Karl 5, 8, 104, 107, 141, 143 f.
Heintz, Otto 32 f.
Hellsten, Lars 60 f.
Herman, Roland 186 f.
Hubbard, Elbert 30
Hunebelle, André 58

I

Iffland, Franz 138 f.
Imenitoff, Nathan 163
Immendorf, Jörg 24, 146

J

Jong, Ilse de 174 f.
Just Andersen Zinn 154

K

KAZA 124
Keramos, Wiener Kunst-Keramik und Porzellanmanufaktur AG 144 f.
Kersting, Walter Maria 41
Kipp, Karl 30
Konti, Isidore 120
Korn, Jochen 168
Kosta Boda 154 f.
Küster, Hans 158 f.

L

Lalique 5, 8, 10 23, 53 ff., 158, 168 f.
Larned, Josephus Nelson 19, 21
Laurel, Pierre 136 f.
Laurent, Georges Henri 110 f., 157, 159

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Lavroff, Georges 100
Lemanceau, Charles 110, 163
Les Neveux des Jules Lehmann 92 f.
Lévy-Kinsbourg, Clarisse 124
Library Bureau 16 ff.
Limoges 92
LIMOGES ELTÉ FRANCE 128
Lüpertz, Markus 24

M

Majolika Manufaktur Karlsruhe 135, 138
Mandok, Eva 184, 186
Manufacture de Saint-Clément 109, 111, 163
Manufacture Grès Mougin Nancy 165
Mikkelsen, Andreas 154 f.
Mörtel, Michael 146
Moser Karlsbad 170
Murano 150 f.

N

Nessen, Walter von 5, 67 ff., 158

O

Oppel, Gustav 158
Orrefors 60 f.

P

Peinlich, Max 138 f.
Perzel, Jean 57 f.
Pompeian Bronze Co 124
Powolny, Michael 144 f.

R

Rede, Ludwig 60 f.
Revere Copper and Brass, Inc. Rome 167 f.
Robj 92, 132 f.
Rödel, Heinz 136
Roesler, Max 136
Rosenthal 150, 158 f.
Royal Limoges 132
Roycroft 30 ff.
Ruppelwerk GmbH 12, 39 ff.

S

Saint Louis 59 f.
SAUER 114
Sévin, Lucille 123 ff.
Siegeroth, Adelheid 186 ff.
Siller, Bernhard 23, 179 ff.
Silvestre, Paul 96 f., 138 f.
Soennecken 5, 8, 12, 17, 19, 35 ff.
Storm, Frank 174 f.
Susse Frères 96 f., 138 f.
Swarovski 60 f.

T

Tharaud, Camille 92, 96
The Craftsman Studios 29, 32
Tiffany 5, 8, 10, 12, 15, 23, 43 ff., 78 ff.

U

Uecker, Günther 24

V

Vallien, Bertil 154 f.
Vandevoorde, Georges 99 ff.
Verrier, Max Le 96, 104, 106, 117 f.
VERSACE 150 f., 158
Villeroy & Boch, Septfontaines 132 f.
Vlijmen, Lies van 173 f., 176

W

Wagner, Michael 189 f.
Walter, Amalric 5, 8, 10, 23, 41, 63 ff.
Weber, Uwe 186 f.
Weinfurtner, Michael 183 ff.
Wiener Kunstkeramische Werkstätte Busch & Ludescher 146
WINDSOR HILL DESIGN 74 f.
Wirths, Carl W. 29, 32

Z

Zorn, Kati 128 f.